

vögel hoch, bei den Sumpfohreulen konnte bei mindestens 14 Paaren Bruterfolg registriert werden. Während sich der Brachvogelbestand mit ca. 20 Revieren weiterhin auf hohem Niveau hält, kam es im Vorjahr beim Braunkehlchen mit 14 Revieren zu einem Tiefstand. Doch diese „Talsohle“ scheint heuer mit ca. 20 Revieren hoffentlich überwunden zu sein. Erfreulich war der erneute Bruterfolg mit einem Jungvogel bei einem Kaiseradlerpaar, dessen immatures Männchen „Norbert“ von BirdLife 2015 als Nestling im NP Donauauen besendert wurde. Regelmäßig kamen aus Ungarn auch ein weiteres (adultes) Kaiseradlerpaar sowie adulte Seeadler zur Nahrungssuche. Beim Wachtelkönig wurden beachtliche maximal 19 rufende Männchen registriert. Die Sensation der heurigen Brutsaison war freilich ein Brutvorkommen von sechs Wiesenweihen-Paaren, von denen vier erfolgreich 14 Jungvögel aufzogen! All dies wird erst durch eine möglichst genaue Kartierung der Brutstandorte der Wiesenvogelarten möglich, die später bei der Wiesenbewirtschaftung durch Mahdverzug ausgespart werden. Nur durch die hohe Bereitschaft der betroffenen Landwirte und Bewirtschafter, die v. a.

durch BERTA umsichtig betreut werden, sind letztlich diese Erfolge möglich. Auch die lokale Jägerschaft ist ein wichtiger Partner, um gesamthaft den Vogelschutz im Gebiet zu verbessern. Steht nun der Vogelschutz auf „sicherem Boden“? Leider nein, den gerade das Wasser, als lebensnotwendiges Element für Wiesenvögel, v. a. Bekassine, Tüpfelsumpfhuhn und Rotschenkel wird viel zu schnell abgeleitet. Eine Änderung in der Wasserbewirtschaftung ist dringend notwendig, um dem Niedermoor und seinen Bewohnern nicht das „Lebenselixier“ zu nehmen. Ebenso ist eine Abstimmung der stark angewachsenen



Sumpfohreule

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



und intensivierten Beweidungstätigkeit mit dem Vogelschutz von Nöten, insbesondere um Verbesserungen für die Großtrappe zu erreichen. In beiden Fällen sind auch Politik und Behörden gefordert, um konstruktive Lösungen für die Beteiligten zu erreichen.

Hans-Martin Berg,
NHM Wien & BirdLife Österreich

Teamerneuerung bei der AFK

Die Avifaunistischen Kommission von BirdLife Österreich (AFK) ist eine seit 1980 etablierte Einrichtung, die grundsätzlich mithilft, die Qualität der vom Verein gesammelten Beobachtungsdaten, insbesondere von seltenen Arten, zu sichern aber auch die sachgerechte Fortschreibung der österreichischen Vogelartenliste zu wahren. Regelmäßig wird dazu einen Report in Egretta verfasst bzw. auf der AFK-eigenen Webseite (<http://www.birdlife-afk.at/>) darüber berichtet. Für die Mitglieder der AFK ist das nicht immer eine leichte Aufgabe, da es vor allem um die Beurteilung der Nachvollziehbarkeit und Vollständigkeit von individuellen Beobachtungen geht. Das verlangt ein Höchstmaß an

Objektivität aber auch Sensibilität gegenüber den BeobachterInnen. Dahingehend ist die AFK auch aufrichtig bemüht, wie ebenso darum, Meldungen zunehmend zeitnäher zu behandeln. Eine beträchtliche Herausforderung für das Team, dass daher auch immer wieder neue Kräfte braucht, wenn langgediente Mitarbeiter in den wohlverdienten AFK-Ruhestand gehen. Zuletzt gab es 2012 ein Ausscheiden von Johannes Laber, der als ehemaliger Vorsitzender zur Modernisierung und Sachkompetenz der AFK wesentlich beigetragen hat. Seine Stelle nahm im Jahr darauf Remo Probst ein. Nun haben sich nach fast 30-jähriger Mitwirkung Andreas Ranner und Otto Samwald zurückgezogen. Für ihre hochkompetente Arbeit möchte sich BirdLife an dieser Stelle bedanken. Als neue Mitglieder können wir Stefan Weigl (Biologiezentrum Linz/OÖ Landesmuseum), Sebastian Zinko (Graz) und als „Non-Voting Member“ Martin Suanjak (Wien) begrüßen. Damit hat die AFK auch vorausblickend auf



Goldhähnchen-Laubsänger in Wien, 2019

eine Verjüngung des Teams geachtet. Die bisherigen Mitglieder Jürgen Ulmer (Vlbg.), Remo Probst (Ktn.), Martin Brader (OÖ), Ernst Albegger (Stmk.), Leander Khil (Bgld.) und Vorsitzender Hans-Martin Berg (NÖ) wurden wiederbestellt. Die Arbeit wird der AFK nicht ausgehen, dennoch soll einmal mehr bekräftigt werden, Beobachtungen seltener Vogelarten an die AFK zu melden und damit zur Dokumentation der Avifauna Österreichs beizutragen. Vielen Dank allen, die hier wertvoll mitwirken!

Hans-Martin Berg, AFK/BirdLife Österreich



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [Teamerneuerung bei der AFK 25](#)